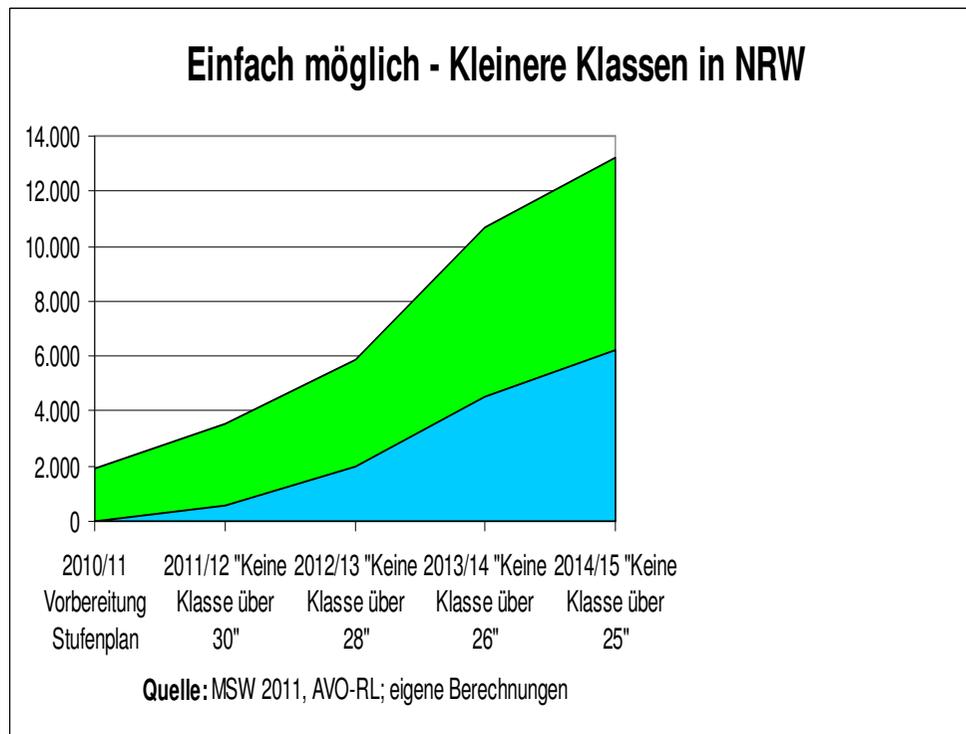


Stufenplan Kleinere Klassen – In vier Stufen zu kleineren Klassen in NRW

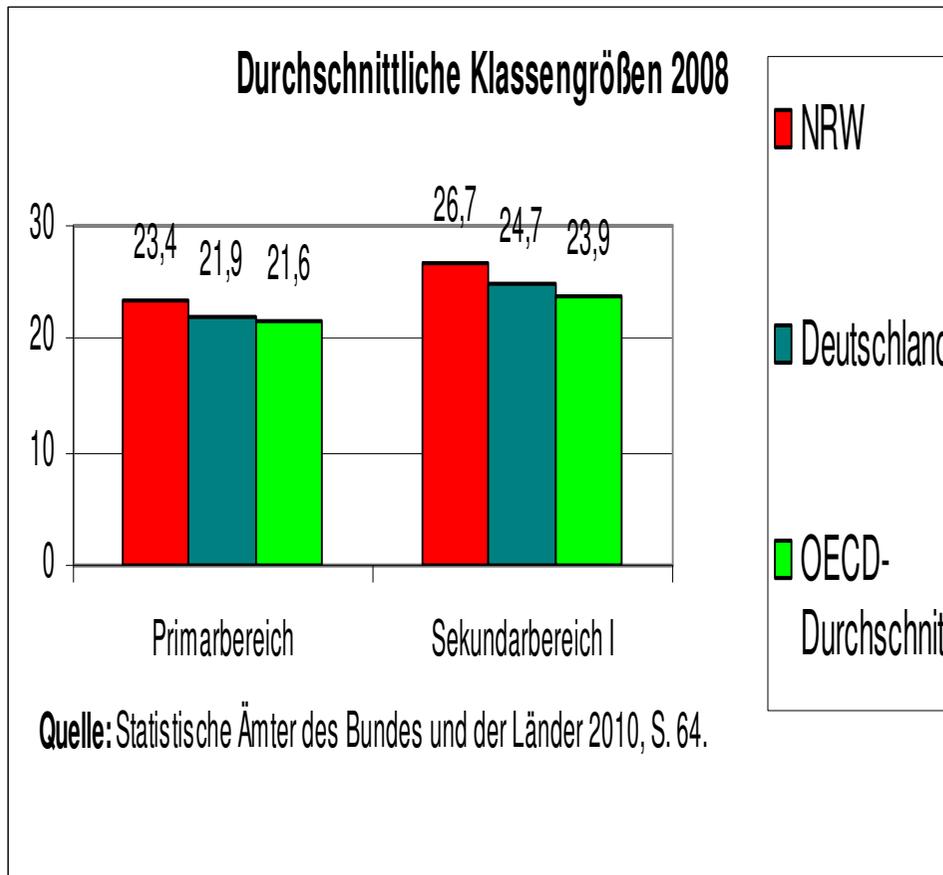


- Mai 2011: Stufenplan „Kleinere Klassen“ des Referats C der GEW NRW

Quellen:

- AVO-RL: Verwaltungsvorschriften zur Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG. Schuljahr 2010/11
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich. Wiesbaden 2010
- MSW: Quantita Schuljahr 2009/10. Statistische Übersicht Nr. 371. Düsseldorf 2010 (a).
- MSW: Schülerprognose und Schulabgängerprognose bis zum Schuljahr 2029/30. Statistische Übersicht Nr. 372. Düsseldorf 2010 (b).
- MSW: Das Schulwesen in NRW aus quantitativer Sicht 2010/11. Statistische Übersicht Nr. 373. Düsseldorf 2011.

NRW weit „unter“ dem Durchschnitt



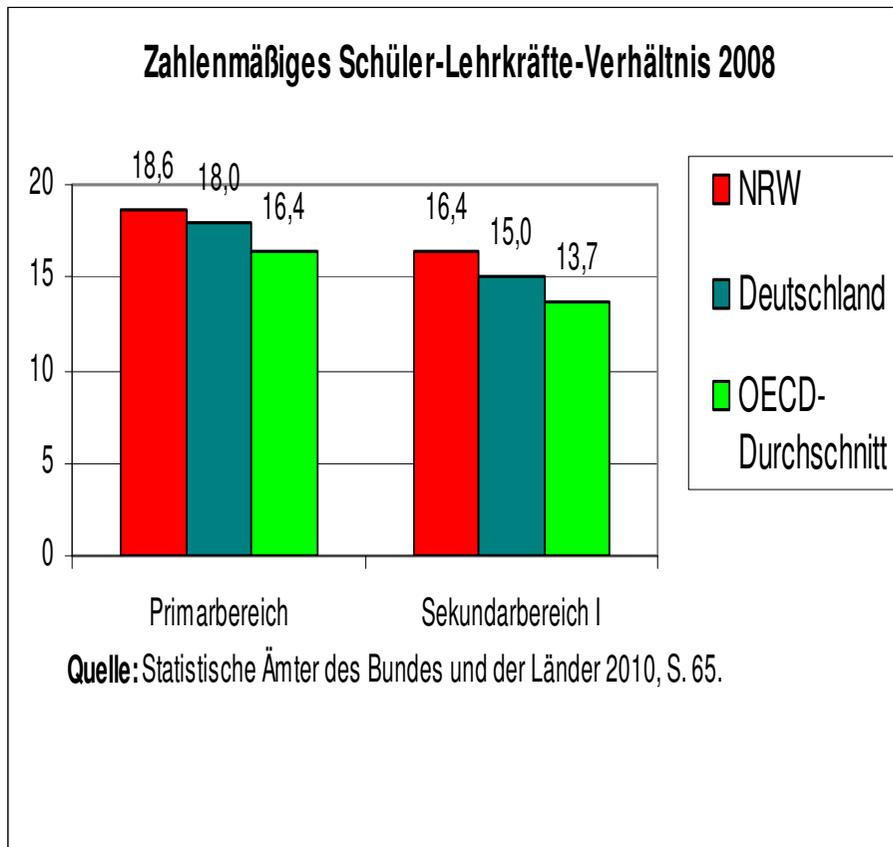
- Nicht nur im internationalen Vergleich, auch im Vergleich der Bundesländer liegt NRW deutlich „unter“ dem jeweiligen Durchschnitt.
- Es ist davon auszugehen, dass die für den OECD-Durchschnitt und den deutschen Durchschnitt angeführten Werte im Zeitverlauf weiter sinken.

Weit über 900.000 Schüler/innen in NRW in übergroßen Klassen!

Schuljahr 2010/11 NRW	Schüler/innen in Klassen		Summe
	26 bis 30	31 und mehr	
Primarstufe	198.116	2.960	201.076
Sekundarstufe I (GE, H, V, R, GY)	569.997	157.346	727.343
Summe	768.113	160.307	928.419
Quelle: MSW 2011; eigene Berechnungen			

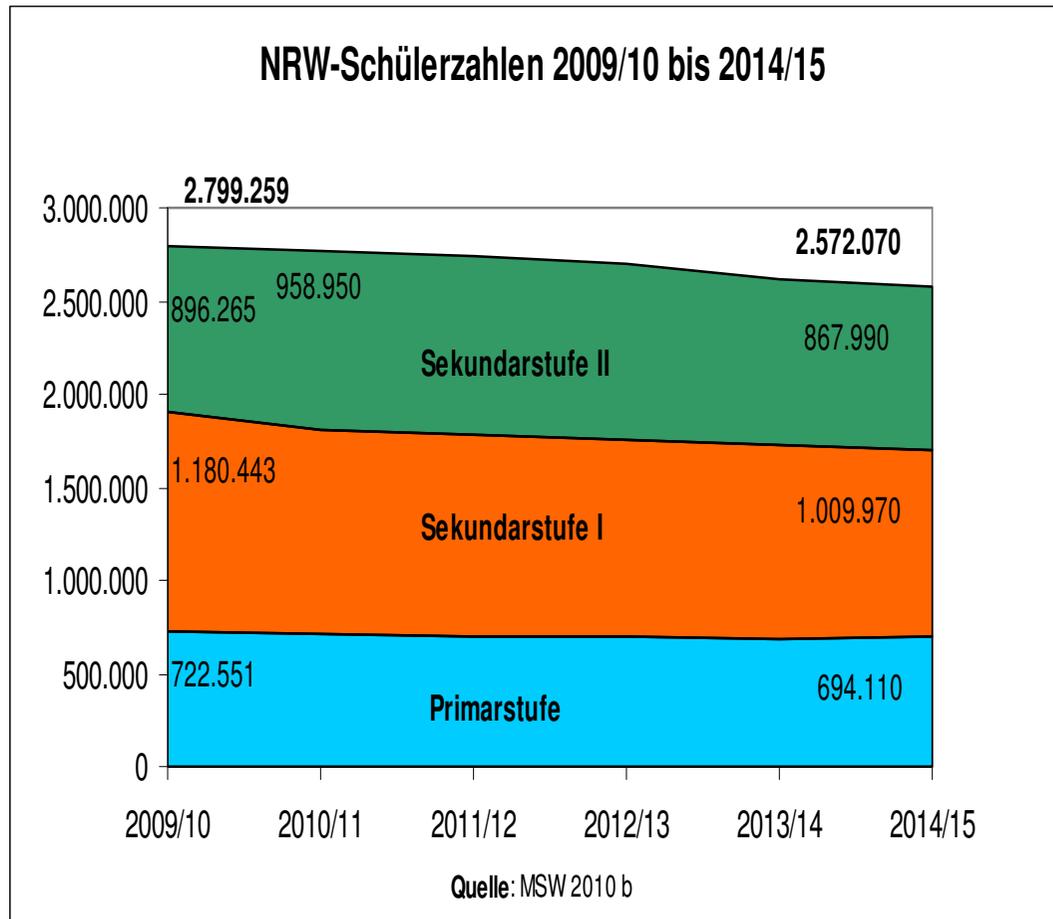
- Weit mehr als 900.000 Schüler/innen müssen in NRW in übergroßen Klassen mit 26 und mehr Schülern/innen lernen, davon 160.000 Schüler/innen in Klassen mit 31 und mehr Schüler/innen.
- Hier ist NRW im Ländervergleich „Spitze“!

Überdurchschnittliche Schüler-Lehrer-Relationen für NRW



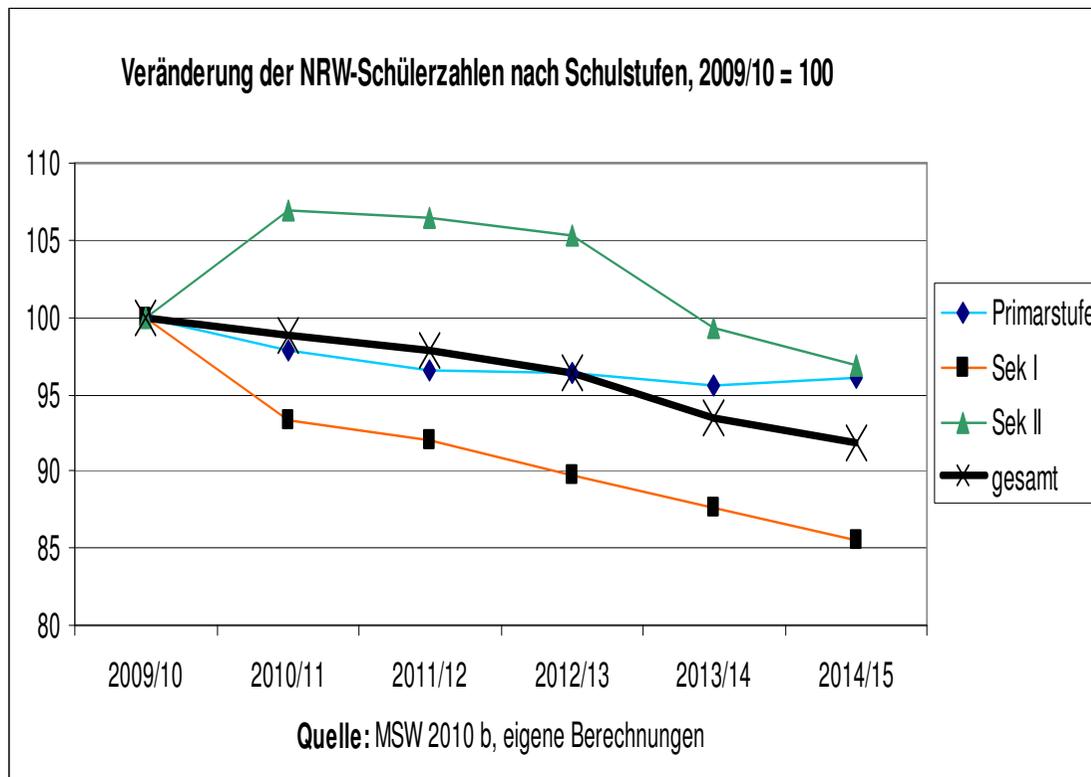
- Auch in den Schüler-Lehrer-Relationen fällt NRW im „Wettbewerbsföderalismus“ weit ab, vom internationalen Vergleich ganz zu schweigen.
- Es ist davon auszugehen, dass die für den OECD-Durchschnitt und den deutschen Durchschnitt angeführten Werte im Zeitverlauf verbessert werden.

Rückgang der Schülerzahlen in NRW bis 2014/15 um 8 %



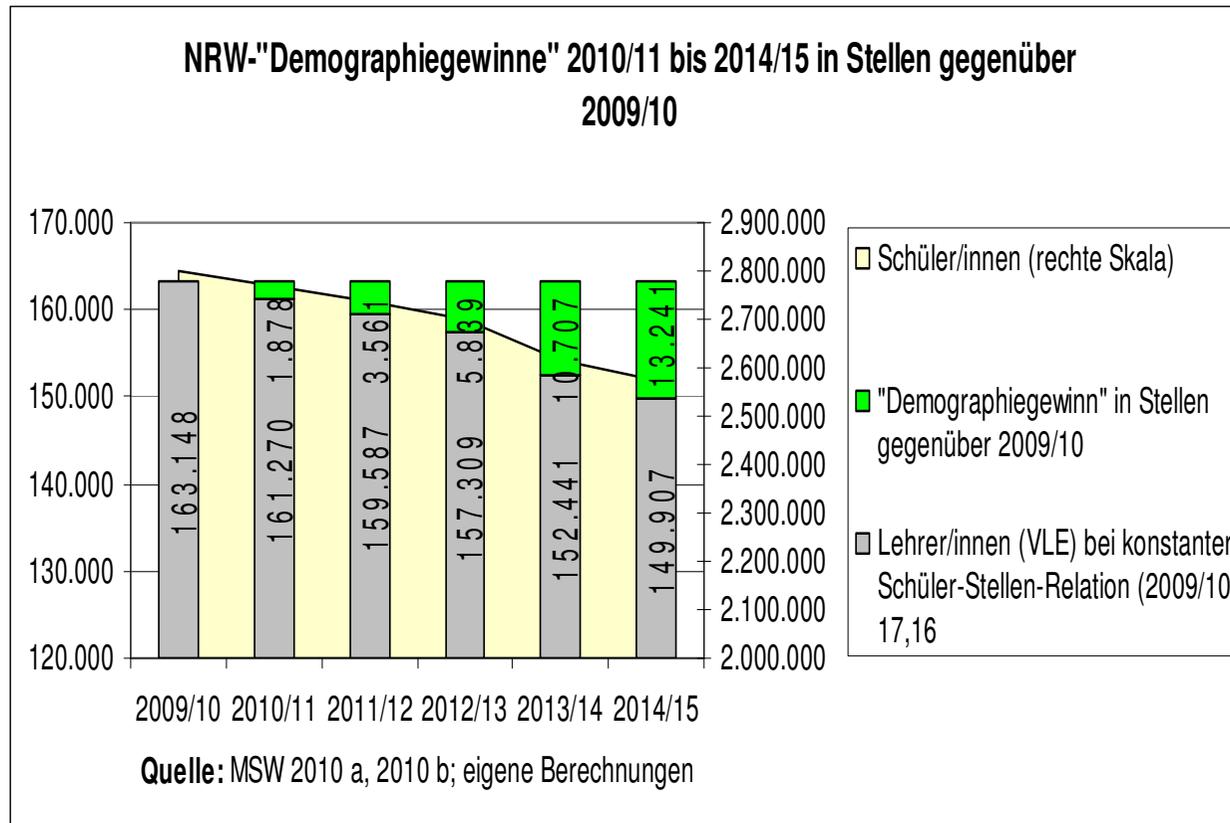
- Die Schülerzahlen sinken in NRW von knapp 2,8 Millionen im Schuljahr 2009/10 auf 2,57 Millionen im Schuljahr 2014/15, das entspricht einem Rückgang von 8%.
- Dabei verläuft die Entwicklung in den Schulstufen höchst unterschiedlich.

Stärkster Rückgang in NRW in der S I, in der S II erst ab 2013



- Die Sekundarstufe I erfährt den stärksten Rückgang auf 86 %; den „stabilsten“ Verlauf zeigt die Primarstufe auf – ab 2012/13 verbleibt der Wert bei 96 %.
- Die Schülerzahlen der Sekundarstufe II steigen zunächst und liegen bis 2012/13 bei deutlich über 105 %, um mit den doppelten Abiturientenjahrgängen drastisch auf 97 % abzufallen.

„Höhere Demographiegewinne“ in NRW erst ab 2012/13, starker Anstieg 2013 (Doppeljahrgänge)



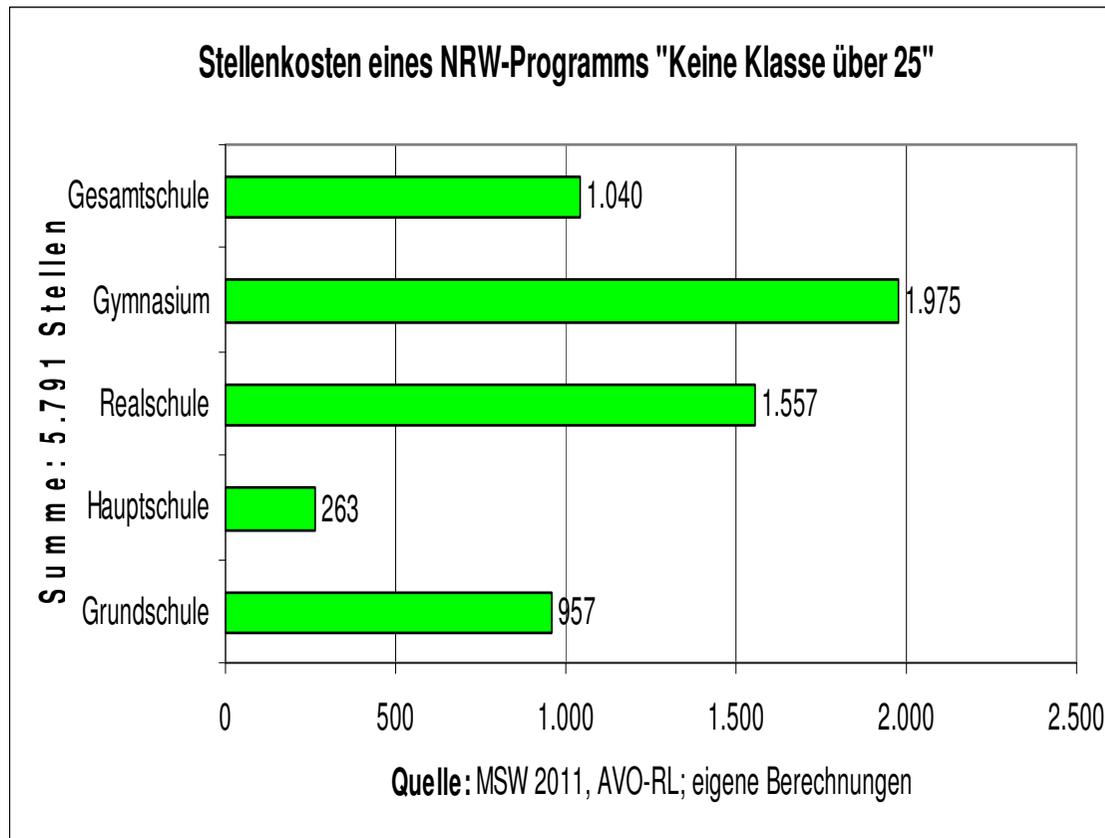
Entsprechend der Entwicklung der Schülerzahlen zunächst geringe „Gewinne“ i.H. von knapp 1.900 und knapp 3.600 Stellen, ab 2012 Anstieg auf knapp 5.900 und mit dem Verlassen der Doppeljahrgänge auf 10.700.

Maximum des referierten Zeitraums 2014/15 mit gut 13.200 Stellen

Stellenwirksamkeit der Reduzierung von Klassengrößen

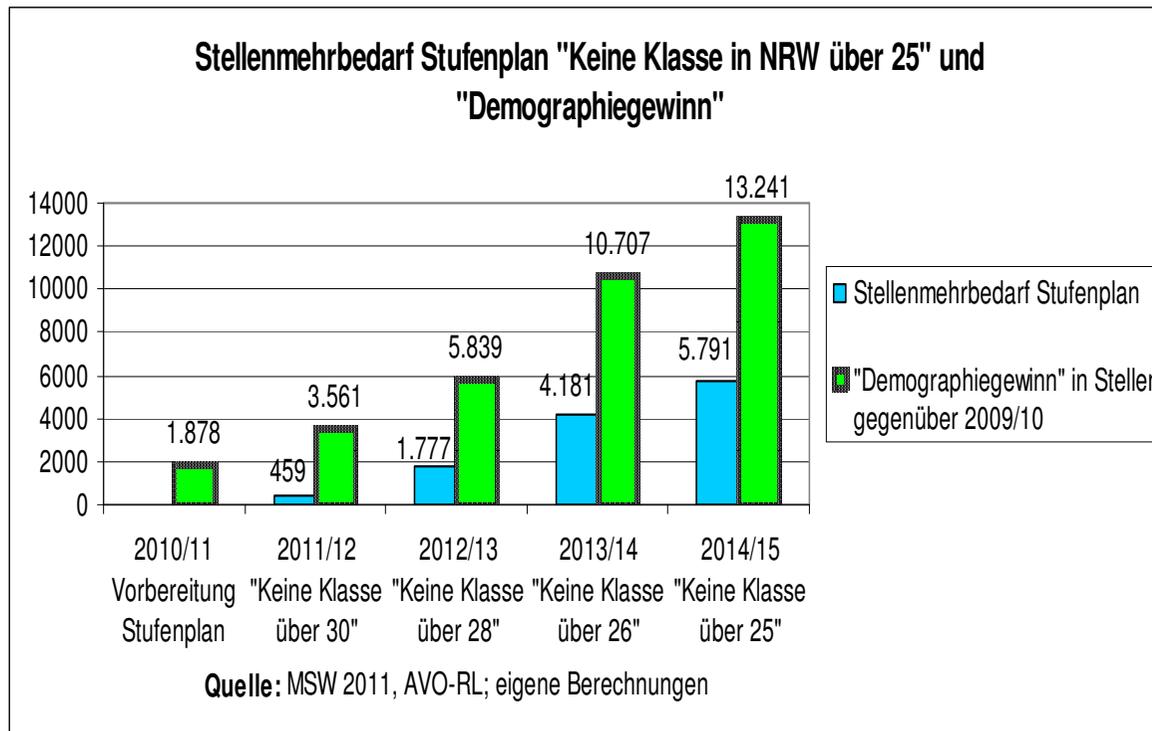
	Programm					
Stellen- mehrbedarf	"Keine Klasse über 30"	"Keine Klasse über 29"	"Keine Klasse über 28"	"Keine Klasse über 27"	"Keine Klasse über 26"	"Keine Klasse über 25"
Grundschule	7	73	201	391	643	957
Hauptschule	10	30	66	116	182	263
Realschule	149	297	512	794	1.142	1.557
Gymnasium	247	450	725	1.070	1.487	1.975
Gesamtschule	46	132	274	473	728	1.040
Summe	459	982	1.777	2.843	4.181	5.791
Quelle: MSW 2011, AVO-RL; eigene Berechnungen						

Programm „Keine Klasse in NRW über 25“



- Ein Abbau der übergroßen Klassen in NRW „kostet“ in Gänze knapp 5.800 Stellen.
- Die Schulformen Gymnasium und Realschule zeigen die größten Anzahlen übergroßer Klassen auf.

Deutlich weniger als die Hälfte des „Demographiegewinns“ für den Stufenplan „Keine Klasse in NRW über 25“

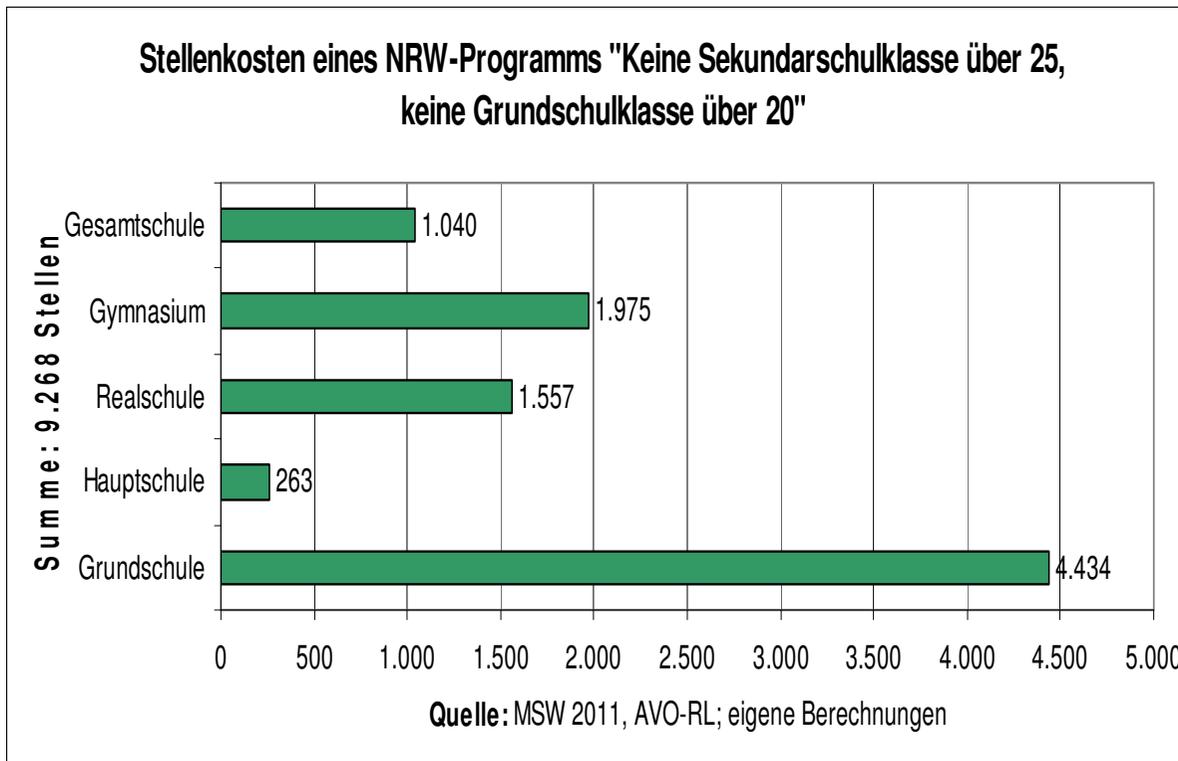


- Der Stufenplan „Keine Klasse über 25“ sieht vier Stufen vor:
 ab 2011: keine Klasse über 30
 ab 2012: keine Klasse über 28
 ab 2013: keine Klasse über 26
 ab 2014: keine Klasse über 25
- Der Stufenplan „Keine Klasse über 25“ bis 2014 „kostet“ deutlich weniger als die Hälfte der jeweiligen „Demographiegewinne“.

Stellenwirksamkeit der Reduzierung von Klassengrößen unter Berücksichtigung der Klassenreduzierung in der Grundschule auf 20

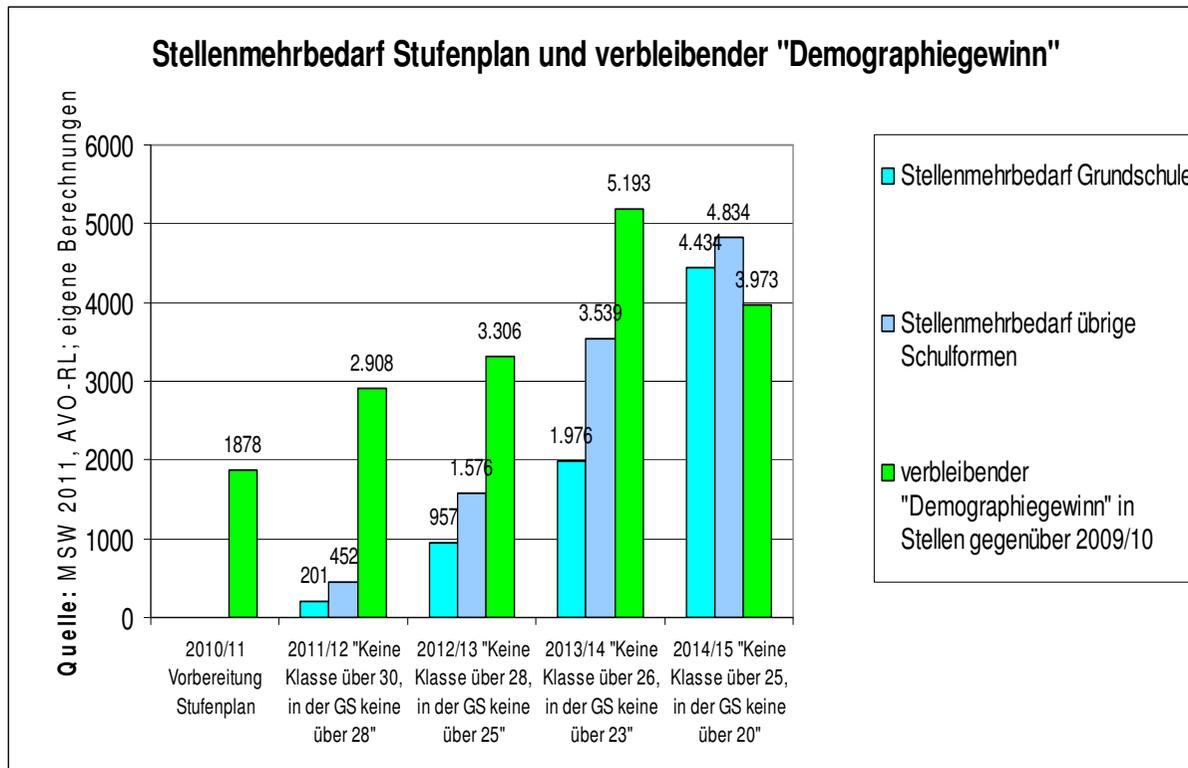
Programm	Stellenmehrbedarf					Summe
	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	
"Keine Klasse über 30"	7	10	149	247	46	459
"Keine Klasse über 29"	73	30	297	450	132	982
"Keine Klasse über 28"	201	66	512	725	274	1.777
"Keine Klasse über 27"	391	116	794	1.070	473	2.843
"Keine Klasse über 26"	643	182	1.142	1.487	728	4.181
"Keine Klasse über 25"	957	263	1.557	1.975	1.040	5.791
"Keine Klasse über 24"	1.401	Keine Sekundarschulkasse über 25				6.235
"Keine Klasse über 23"	1.976					6.810
"Keine Klasse über 22"	2.681					7.515
"Keine Klasse über 21"	3.517					8.351
"Keine Klasse über 20"	4.434					9.268
Quelle: MSW 2011, AVO-RL; eigene Berechnungen						

Programm „Keine Klasse über 25, keine Grundschulklasse über 20 in NRW“



- Gerade in jungen Lebensjahren ist die Wirksamkeit von Maßnahmen der Erziehung und Bildung besonders hoch. Dem wird das Programm „Keine Grundschulklasse über 20 in NRW“ mit Kosten i.H. von 4.600 Stellen in der Grundschule gerecht.
- Für die übrigen Schulformen Übereinstimmung mit dem Programm „Keine Klasse in NRW über 25“.

Der Stufenplan „Keine Klasse über 25, keine Grundschulklasse über 20 in NRW“ lässt jährlich drei- bis fünftausend Stellen des verbleibenden „Demographiegewinns“ unangetastet



- Der Stufenplan sieht vier Stufen vor:
 - ab 2011: keine Klasse über 30, in der GS über 28
 - ab 2012: keine Klasse über 28, in der GS 26
 - ab 2013: keine Klasse über 26, in der GS über 23
 - ab 2014: keine Klasse über 25, in der GS über 20
- Der Stufenplan lässt ab 2012 drei- bis fünftausend Stellen des verbleibenden „Demographiegewinns“ zur weiteren Verwendung